

Ich seh den Baum noch fallen

Gekürzte Fassung in Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag

www.einfachebuecher.de

Diese Ausgabe ist eine Bearbeitung des Titels *Ich seh den Baum noch fallen* von Renate Bergmann.

Lizenzausgabe mit Genehmigung der Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg
Copyright der Originalausgabe © 2017 by Rowohlt Verlag GmbH,
Reinbek bei Hamburg

Text in Einfacher Sprache: Sonja Markowski

© 2021 | Spaß am Lesen Verlag, Münster

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-948856-77-9

Renate Bergmann

Ich seh den Baum noch fallen

Gekürzte Fassung in Einfacher Sprache

Schwierige Wörter, Ausdrücke aus dem Berliner Dialekt und einige Fantasie-Wörter von Renate Bergmann sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen in der Wörterliste am Ende des Buches.

Inhalt

Vorwort | 7

Das Jahr geht so schnell um | 11

Advent | 25

Weihnachten | 37

Zwischen den Jahren | 52

Silvester | 64

Wörter-Liste | 85

Vorwort

Guten Tag.

Hier schreit Renate Bergmann.

Huch!

Ich meine natürlich „schreibt“. Nicht „schreit“.

Da sehen Se es mal wieder:

Man muss so aufpassen!

Nur ein falscher Buchstabe

und schon kommt Quatsch dabei raus.

Als würde ich rumschreien!

Ich weiß, was sich gehört.

Immer zurückhaltend. Unauffällig.

Nicht wie die Berber!

Das ist diese vorlaute Dame aus meinem Haus.

Die brüllt über drei Etagen hinweg,

dass ihr Junge Döner mitbringen soll.

Jamie-Dieter heißt er.

Aber jetzt bin ich schon beim Plaudern.

Ich muss mich ja erst mal vorstellen.

Sonst meckert das Fräulein vom Verlag
wieder mit mir.

Also:

Mein Name ist Renate Bergmann.

Ich bin 82 Jahre alt.

Vierfache Witwe.

Aber die Rente für Witwen kriege ich nur ein Mal.

Ich wohne in Berlin-Spandau.

In einem Mietshaus mit sechs Parteien.

Bald ist ja wieder Weihnachten.

Na ja, eigentlich ist ja immer bald Weihnachten.

Kaum hat man den Baum abgeschmückt,
geht es schon wieder los.

Nach Geschenken Ausschau halten,

Birnen von der Lichter-Kette kontrollieren ...

Im Frühjahr muss man schon

die Gans beim Bauern bestellen.

Und im August liegen die Lebkuchen im Geschäft.

Irgendwann werden die Marzipan-Kartoffeln
in der Sonne hart.

Und dann ... ist das Jahr wieder rum.

Als ob die Zeit mit den Fingern geschnipst hat.

Auf einmal sitzt die ganze Sippe wieder
an der Festtafel.

Ist das bei Ihnen auch so?

Die Leute machen sich verrückt.

Von wegen Besinnlichkeit.

Jeder erzählt nur,

wie lange er an der Kasse gewartet hat.

Der Kater spielt mit dem Lametta, und man denkt:
„Ich seh den Baum noch fallen!“

Müssen Se schmunzeln?
Dann sind Se hier richtig.
Ich habe Ihnen ein paar kleine Geschichten
aufgeschrieben.
Die drehen sich alle um das schönste Fest.
Das Fest der Liebe und der Familie.
Weihnachten ist doch der Höhepunkt des Jahres.
Das müssen Se zugeben.
Na gut. Vielleicht abgesehen vom Besuch
des englischen Prinzen-Paares.
Aber dazu kommen wir noch.
Warten Se es nur ab.

Haben Se viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Renate Bergmann